

Je nach Tageszeit und Lichteinfall verändert sich das Festspielhaus. Bei Einbruch der Dämmerung mit angeschalteter Innenbeleuchtung strahlt die bunte Fassade von innen heraus.

Der französische Künstler Daniel Buren ist bekannt für seine temporären Werke und bespielt mit seinen ortsspezifischen Arbeiten die grossen Ausstellungshäuser der Welt. Während der diesjährigen Ruhrfestspiele in Recklinghausen hat der Künstler die Fassaden des Festspielhauses und der Kunsthalle mit farbigen transluzenten PVC-Folien gestaltet und damit vollkommen verändert.



# TEMPORÄRES FARBENSPIEL

## Wechselnde Stimmungen

Buren gestaltete die grosszügige Glasfassade des fast 60 Meter breiten Ruhrfestspielhauses, ein nach Entwürfen des Architekturbüros Auer + Weber + Partner entstandenes und im Jahr 2001 mit dem Deutschen Architekturpreis ausgezeichnetes Gebäude. Er verlieh der Fassade ein neues Gesicht, indem er die 1,44 Meter hohen und etwa 3,50 Meter breiten Glasflächen mit farbigen PVC-Folien bekleben liess.

tem Blau, sandigem Gelb, sattem Grün und stechendem Magenta erstrahlen oder mit weissen Vertikalstreifen gestaltet sind. Die Farbigekeit der Folien verändert das Festspielhaus nicht nur von aussen. Im Inneren ist die Verwandlung auch in der hohen Eingangshalle hinter der Glasfront spürbar, wenn die Farben der Glasflächen durch den wechselnden Lichteinfall in unterschiedlicher Intensität über alle Gegenstände hinwegspielen.



Daniel Buren vor dem Festspielhaus in Recklinghausen.

Völlig verändert wirkt die Fassade der Kunsthalle Recklinghausen, die Daniel Buren mit farbigen Folien gestalten liess.

Die seit dem Jahr 1947 stattfindenden Recklinghäuser Ruhrfestspiele gehören zu den renommiertesten Theaterfestivals und ziehen jährlich mehr als 80.000 Besucher in ihren Bann. Sehenswert sind nicht nur die Aufführungen, sondern auch die begleitenden Kunstausstellungen. Sie widmen sich seit Anfang der 1990er Jahre vor allem international arbeitenden Künstlern. In diesem Jahr konnte Daniel Buren, einer der renommiertesten französischen Maler und Bildhauer der Gegenwart, mit dem Projekt „Zwei Werke für Recklinghausen“ für das Ausstellungsprojekt gewonnen werden.



fast identische Farbkombination der Folien, sparte Grün aber aus. Die farbenfrohe Gestaltung beider Gebäude passt zum vielfältigen, bunten Charakter der Ruhrfestspiele. Nach dem 26. Juli werden die Fassaden wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. Am Ende bleiben so genannte „Photo Souvenirs“ zurück, persönliche Erinnerungsbilder, die vergangene Eindrücke wieder ans Licht holen.

## Der „Streifenmaler“

Der in Paris lebende und arbeitende Künstler Buren setzt sich intensiv mit der Architektur von Räumen auseinander und arbeitet vorwiegend im öffentlichen Raum. Sein Markenzeichen sind seit den 1960er Jahren 8,7 Zentimeter breite, farblich alternierende Streifen, die er auf unterschiedliche Materialien aufbringt. Mit diesem reduzierten „visuellen Werkzeug“ wurde er auch als „Streifenmaler“ berühmt. Nicht zum ersten Mal arbeitet der bildende Künstler mit PVC-Folien. Im Jahr 2012 bespielte er das Grand Palais während der MONUMENTA in Paris mit einer Installation aus transluzenten PVC-Folien. Sie wurden in 377 miteinander verbundene runde Stahlringe eingespannt und tauchten die ehemalige Weltausstellungshalle je nach Lichtverhältnissen in ein ständig wechselndes Farbenmeer. Ähnlich wie bei den beiden Gebäuden der Ruhrfestspiele in Recklinghausen.

[www.ruhrfestspiele.de](http://www.ruhrfestspiele.de)

Die Wahrnehmung beim Blick aus dem Festspielhaus in den umliegenden Stadtpark ist durch die farbige Fassadengestaltung und wechselnde Lichteinflüsse einem stetigen Wandel unterworfen.

Da sich farbige und farblose Flächen abwechseln, besteht die Fassade aus auf- und absteigenden Diagonalen einmal mit farbigen, einmal mit klaren Gläsern. Auf diese Weise akzentuiert Buren die bestehende Struktur der gerasterten Glaswand, deren Einzelflächen entweder in lich-

## Dialogisches Prinzip

Auch die Recklinghäuser Kunsthalle hat Buren künstlerisch verändert. Hier liess er die 28 Einzelscheiben des grossen, zwei Stockwerke überspannenden Fassadenfensters mit den farbigen Folien bekleben. Im Unterschied zum Festspielhaus bleibt der Effekt der Beklebung nur Betrachtern vorbehalten, die das Gebäude von aussen in Augenschein nehmen. Besonders gross ist der Reiz bei Dunkelheit, wenn die farbige Glasfront durch die innere Beleuchtung des Gebäudes ihre eigentliche Wirkung entfaltet. Im Zusammenspiel mit dem Festspielhaus entschied sich der Franzose für eine



Daniel Buren liess die grosszügige Glasfassade des Festspielhauses Recklinghausen mit farbigen PVC-Folien bekleben.

Zur Ausstellung „Zwei Werke für Recklinghausen“ ist ein 80 Seiten starker Katalog über Daniel Buren erschienen.

